

BUUS-MAISPRACH

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Träumen viele gemeinsam ...

«I have a dream» (deutsch: «Ich habe einen Traum») ist der Titel einer berühmten Rede von Martin Luther King, die er am 28. August 1963 beim Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit vor mehr als 250 000 Menschen vor dem Lincoln Memorial in Washington, D.C., hielt. Die Rede fasste die wichtigsten damals aktuellen Forderungen der Bürgerrechtsbewegung für die soziale, ökonomische, politische und rechtliche Gleichstellung der Afroamerikaner in Form einer Zukunftsvision für die Vereinigten Staaten zusammen. Sie drückte Kings Hoffnungen und Wünsche aus.

Träumen und wünschen und hoffen – wohl aus diesem Grunde haben auch unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden das Thema «Träume» für ihre Konfirmation vom 8. Mai ausgewählt. Vielleicht auch aufgrund der vergangenen Monate, die doch alles andere als wunschgemäß verliefen. So sind wir nun gespannt, was sie am diesjährigen Muttertag formulieren und ausdrücken werden. Sicherlich freuen wir uns auf einen segensreichen und schönen Gottesdienst. In diesem Jahr werden in der Kirche Maisprach konfirmiert:



Siljan Buser, Anja Degen, Dario Graf
Léon Graf, Muriele Hänni, Noa Imhof
Henrik Nickell, Noel Joss, Marvin Meier,
Leon Schaub, Chiara Steinhauer
Philipp Wanzenried, Lorena Wirz

Sie haben einen spannenden Weg eingeschlagen. Sie haben in den vergangenen Jahren einiges über den jüdisch-christlichen Weg vernommen. Und mit ihrem Ja werden sie nicht nur ihre Taufe bekräftigen, sondern auch die

Werte, die vom gekreuzigten und auferweckten Jesus Christus ausgehen. Und diese haben unsere demokratische Welt massgeblich mitgeprägt. Denken wir doch nur daran, dass er Friedensstifter war, dass er sich für die Opfer einsetzte, für die Kleinen und Ohnmächtigen, für die Kranken, für die Blinden und Bedürftigen. So merken wir allmählich, wie unendlich wichtig seine gute Botschaft (=Evangelium) noch heute ist.

DANIEL HANSELMANN

www.ref-buus-maisprach.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Mai

10 Uhr, Taufgottesdienst in Buus mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Orgel

Sonntag, 8. Mai

10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst in Maisprach mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Orgel

Sonntag, 15. Mai

10 Uhr, Gottesdienst mit der Musikgesellschaft Buus in Buus mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Orgel

Sonntag, 22. Mai

10 Uhr, Gottesdienst

in Maisprach mit Pfarrer Daniel Hanselmann und der Baselbieter Strichmusik Sydebändel

Sonntag, 26. Mai, Auffahrt

10 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in Ormalingen, Pfarrer Detlef Noffke. Für den Fahrdienst zuständig ist das Sekretariat:

061 843 71 22

Sonntag, 29. Mai

10 Uhr, Gottesdienst in Buus mit Pfarrerin Margrit Balscheit und Carol Baur, Orgel

Sonntag, 5. Juni, Pfingsten

10.30 Uhr, Pfingstgottesdienst mit Telete unter der Mitwirkung der Stärnschnuppe-Kinder in Maisprach, Pfarrer Daniel Hanselmann und Carol Baur, Orgel

WEITERE ANLÄSSE

Stärnschnuppe.

Samstag, 14. Mai, 10–11.30 Uhr, im Pfarrhaus Buus, wir bereiten uns für Pfingsten vor, für Kinder ab dem zweiten Kindergarten ca. 1- bis 2-mal pro Monat jeweils am Samstagmorgen mit Znüni – separaten Flyer beachten!

Impuls. Mittwoch, 1. Juni, Blue Cocktail – mit dem Blauen Kreuz, für die 8.-Klässler, Infos folgen!

Mitenand unterwägs.

Mittwoch, 18. Mai, 14 Uhr, Treffpunkt beim Dorfbrunnen Maisprach. Die Kirchgemeinde Buus-Maisprach lädt alle wanderfreudigen Personen zu einer gemütlichen Nachmittagswanderung ein. Die Wanderung dauert ca. 1½ Stunden

Silbergarten. Mittwoch, 11. Mai, 14.30 Uhr, Nachmittag mit Fredy Schär – der witzigste Liedermacher der Schweiz kommt ins

Zentrum Ergolz, Ormalingen

KONTAKT

Kirchenpflegepräsidentin: Céline Graf, 061 843 93 45, celinegraf@sunrise.ch

Pfarramt:

Pfarrer Daniel Hanselmann, 061 841 12 46, hanselmann.daniel@bluewin.ch

Sekretariat:

Doris Schweizer, 061 843 71 22, sekretariat@ref-buus-maisprach.ch

GASTBEITRAG: MISSION 21



Vor allem Frauen leiden unter mangelnder Schulbildung in den peruanischen Anden.

ALPHABETISIERUNG FÜR FRAUEN IN PERU

Buchstäblich zurück ins Leben

In den peruanischen Anden leiden viele Frauen wegen ihrer verpassten Schulbildung. Viele sind Analphabetinnen. Alfalit, Partnerorganisation von Mission 21, ermöglicht ihnen Unterricht – im Lesen und im Schreiben und auch zu Sachthemen. So können sie sich auch in den Gemeinden stärker einbringen.

«Wie gerne wäre ich zur Schule und hätte einen anderen Beruf erlernt!», sagt die indigene Kleinbäuerin Francisca Itusaca de Mullisaca aus der Region Puno. Doch sie musste zu Hause mithelfen, die Tiere zu versorgen und das kleine Stück Land zu bebauen. Mangelnde Schulbildung: Dieses Problem betrifft die Frauen besonders stark. Jede sechste über 15-Jährige in den ländlichen Regionen Perus ist Analphabetin – damit sind dort fast viermal mehr Frauen als Männer betroffen.

«Ich habe mich nicht getraut, in einer Gruppe etwas zu sagen», erzählt Francisca Itusaca. Das geht vielen Frauen so, sie haben Angst, sich öffentlich zu äussern, zum Beispiel in ihrer Gemeinde. Dabei wäre es gerade in der Region Puno, zu der auch der bekannte Titicacasee gehört, wichtig, dass die ganze Bevölkerung sich für ihre Rechte und Interessen einsetzen kann. Rund um den See gibt es nämlich über dreissig illegale Minen, die ihre mit Schwermetallen verschmutzten Abwässer in den See leiten und die Menschen gefährden. Damit auch die Stimme der peruanischen Frauen gehört wird, ermöglicht unsere Partnerorganisation Alfalit den Frauen Unterricht und unterstützt sie im Alltag. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen stehen auch Themen wie Konfliktmanagement, Konsenssuche und Durchsetzungsvermögen auf dem Lehrplan. «Viele Frauen machen enorme Fortschritte und können sich immer besser ausdrücken», sagt Alfalit-Mitarbeiterin Dora Peña. Auch Francisca Itusaca traue sich nun mehr, aufzustehen und sich einzubringen. Die Frauen besprechen Alltagsthemen, die für die ganze Gesellschaft wichtig sind. So können sie sich für ihre eigenen Bedürfnisse, die ihrer Familie und damit für ein gutes Leben für die ganze Bevölkerung in der Region Puno einsetzen. SAMUEL RINK, MISSION 21

Unterstützung für die Projekte von Mission 21 zur Bildung und Stärkung von Frauen in Peru: www.mission-21.org/spenden

WINTERSINGEN-NUSSHOF

www.ref-wintersingen-nusshof.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Mai

10 Uhr, Kirche Wintersingen, Wort: Sonja Wieland, Musik: Willy Kenz

Sonntag, 15. Mai

10 Uhr, Kirche Wintersingen, mit zwei Taufen, Wort: Sonja Wieland, Musik: Regula Hungerbühler

An gottesdienstfreien Sonntagen sind Sie herzlich eingeladen, den Gottesdienst in Sissach zu besuchen.

KONTAKT

PfarrerIn: Sonja Wieland, Pfarrhaus, Wintersingen, 061 971 11 70

Kirchenpflegepräsident: Christoph Schaffner, 061 971 79 20

Sigrist: Werner Meier, 061 971 23 91

GRUSSWORT

Zahlen hier und dort

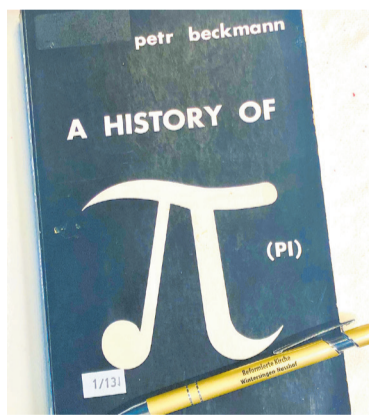
Zahlen faszinieren mich. Da ist mal die Null, bei der uns eingeschärft wurde, dass die Division durch null «verboten» sei. Bitte keine Verschwörung daraus konstruieren – unsere Mathelehrerinnen und Mathelehrer wollten uns nur vor Gram und schlechten Noten bewahren. Dann die Zahl Pi, die sich dazu eignet, Leute in Erstaunen zu versetzen, wenn man sie bis zur tausendsten Stelle nach dem Komma auswendig kann. Ach ja, und sie ist auch praktisch zum Ausrechnen eines Kreisumfangs – beim Nähen einer Tischdecke zum Beispiel. Und dann noch die eulersche Zahl, deren Bedeutung in der Natur fast ans Mystische grenzt und mir als Chemielaborantin früher jeweils einen heiligen Schauer über den Rücken gejagt hat.

Dieser Tage läuft mir die Zahl 40 wieder über den Weg. In jüngerer Vergangenheit ist sie im Zusammenhang mit «Quarantäne» ins Alltagsbewusstsein gerückt – in der Zeit der Unschuld, als ich noch meinte, mit 40 Tagen Rückzug sei das Größte durch.

In der Bibel kommt die Zahl dann vor, wenn ein Zeitraum

ausgedrückt werden soll, der als Reifungszeit, als Transformationszeit, als Rückzugszeit, als Heilungszeit angesehen werden kann. Nach einer solchen Zeit kommt Mensch geläutert(er) daraus hervor und kann auf einer höheren, reiferen Bewusstseins-ebene weiterwursteln. Zwischen Ostern und Auffahrt liegen auch solche 40 Tage. Vielleicht hat die Gemeinde die Zeit gebraucht, um den Schwenker zu machen von Jesus aus Nazareth bis hin zu Jesus, dem Christus. Vielleicht brauchte es eine solche Zeit, damit auch der Letzte noch gemerkt hat, dass nun eine neue Kategorie von Gottesbeziehung anfängt. Kurz darauf hat sich schliesslich an Pfingsten der Heilige Geist in der Physis niedergelassen, und Gottes Sache nahm Fahrt auf.

Irgendwie wünschte ich mir, dass solche Zeiträume doch wörtlich zu verstehen seien. 40 Tage Einsamkeit, Läuterungsfeuer, schmerzvolle Einsicht, Versuchung, Selbsterforschung und nachher alles viel besser. Leider sind solche Zahlen in der Bibel Metaphern und können nicht am Kalender abgezählt werden. Mich nimmt ja wunder,



wann die ganz grosse Quarantäne überstanden ist, wann denn auf einer reiferen, «höheren» Ebene weitergewurstelt werden kann. Wann wir begriffen haben, dass menschliche Spass-, Bereicherungs-, Machtmehrungsziele echt nirgends mehr hinführen. Vielleicht dauert die Wüstenwanderung noch 40 Jahre, vielleicht auch nur 40 Tage? Wer weiss? Bei solchen Betrachtungen ist mir die Eindeutigkeit der Zahl Pi manchmal lieber, mit deren Hilfe Paps schon einen schönen, runden Tisch schreinern kann, auch wenn er nur zwei Stellen nach dem Komma weiss.

PFARRERIN SONJA WIELAND

ÉGLISE FRANÇAISE

www.eglise-francaise.ch

CULTES

L = St-Léonard / G = Garderie à St-Léonard / C = Centre, Holbeinplatz 7

Dimanche 1 mai

10h L: culte avec Cène, Michel Cornuz

Dimanche 8 mai

10h L: culte avec Cène, Evelyne Zinsstag

Dimanche 15 mai

10h L: culte Cantate avec Cène, Michel Cornuz, Chœur mixte, après-culte (C)

Dimanche 22 mai

10h L: culte avec Cène, Evelyne Zinsstag

Jeudi 26 mai

10h L: culte de l'Ascension avec Cène, Michel Cornuz

AGENDA

Assemblée de Paroisse. Samedi 30 avril, 19h, C

Scriptura. «Judas, cet inconnu» lundis 25 avril, 2 et 9 mai à 19h45. Détails sur www.eglise-francaise.ch

Ouvrir la Bible ensemble.

Mercredis de 18 à 19h, C (sauf 25 mai)

Chœur mixte.

15 mai, culte Cantate, suivi de l'après-culte pour les 100 ans du chœur. Vente du vin du jubilé

KT. 22 mai, rencontre

Culte de l'enfance.

Samedi 21 mai, 10h, L

Jeux de société.

Jeudis 5 et 19 mai, 14h30, C

Repas commun du mardi.

17 mai, 12h15 au Kastanienhof. Inscriptions jusqu'au

jeudi 12 mai, 11h, auprès d'Agnès Kauffmann, 061 270 96 60

Sortie en bateau sur le Rhin avec les Marraines et leurs filleuls.

Mardi 10 mai. Inscriptions jusqu'au 2 mai auprès de R.

Ryser, 061 271 95 13

Sur les traces des huguenots, dans la région de Schaffhouse.

Samedi 7 mai, une randonnée

d'environ 1h40 nous conduira aux chutes du Rhin. Après une

pique-nique tiré du sac, nous suivrons une visite guidée

à Schaffhouse. Inscriptions auprès d'Evelyne Zinsstag

jusqu'au lundi 2 mai.

CONTACT

Secrétariat de l'église française,

Holbeinplatz 7, 061 270 96 66

eglise.francaise@erk-bs.ch